

XX.

Der Raub des Brautshaars der jungen Gräfin von Beuchling.

So oft er einen Schatz erspähte, wie flammte
Lüstern sein Auge! wie tobte sein Herz! wie schwellt
ihm den Busen
Blut- und Beutebegier!

Rosergarten.

Es war nicht mehr die kleine Gesellschaft, aus Sarberg, Schöneck, Eckold, Schickel, Lehmann und Henzschel gebildet, welche Philipp als Häuptling befehligte; mehr als hundert Gauner, Diebe, Räuber, Mordbrenner und Mörder hatten schon in den ersten Monaten seiner Ankunft auf sächsischem Boden zur Fahne des mächtigen Lips Tullian geschworen.

Er gab der Bande militärische Eintheilung, formirte sechs Corps, stellte jedes unter die Befehle eines der benannten Vertrauten, und nannte die